



ansicht nord . 1:200



ansicht ost . 1:200



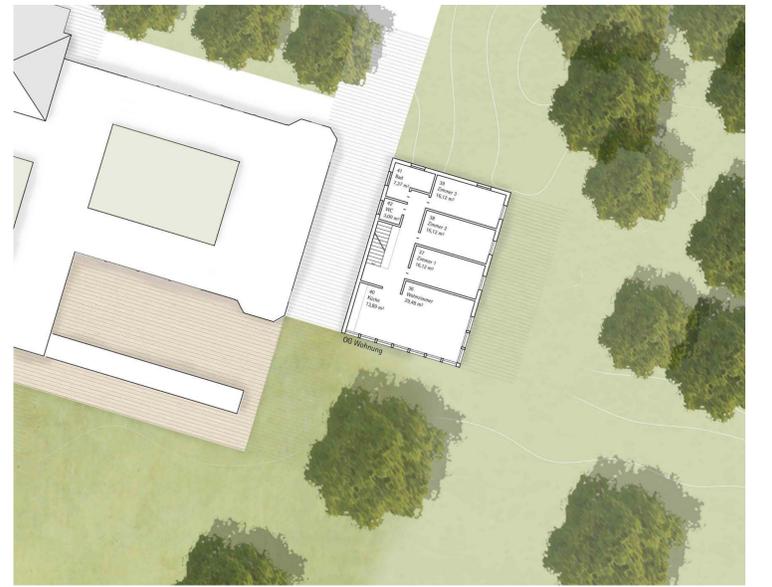
ansicht süd . 1:200



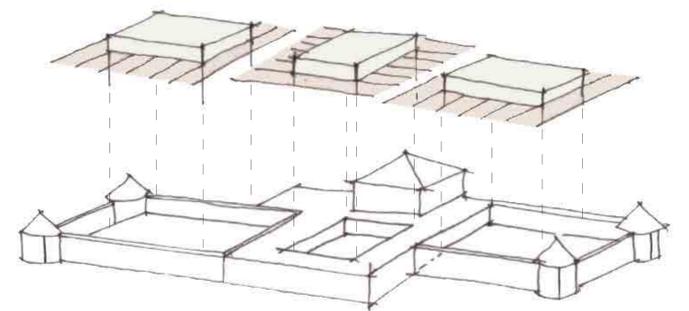
ansicht west . 1:200



grundriss eg . 1:200



grundriss og . 1:200



skizze

Städtebau / Baukörper:
 Grundidee ist es, das historische Eingangsgebäude mit den beiden markanten Umkleide-flügeln, durch das Entfernen der über die Jahre entstandenen Anbauten wieder in seiner ursprünglichen Form und Einfachheit erlebbar zu machen.
 Um nicht durch neue Anbauten diese schöne Grundform zu beeinträchtigen, wird die Betriebsleiterwohnung als separater Baukörper vorgeschlagen, welcher im bestehenden Hang platziert ist. Dadurch entsteht zum Bestandsgebäude hin ein geschützter Betriebshof für Technik und Gastronomie. Eine spätere Erstellung der Wohnung ist jederzeit möglich.

Gestaltung:
 Durch den gezielten Rückbau auf die Grundstruktur des historischen Gebäudes, sowie das Auflegen einer filigranen Holztragkonstruktion entsteht eine klare und einfache Architektur, bei welcher Alt und Neu erkennbar, und welche sich in Form und Materialität an alten Badeanstalten orientiert.

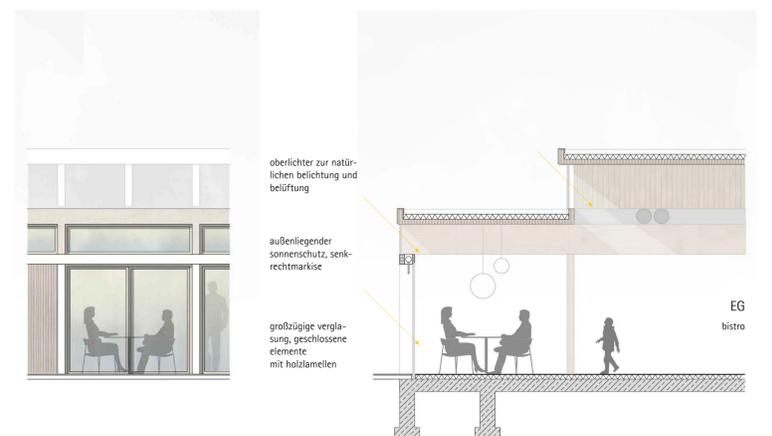
Funktionen:
 Das geforderte Raumprogramm kann durch die Auslagerung der Betriebsleiterwohnung komplett in der bestehenden Gebäudestruktur untergebracht werden.
 Im Eingangsbereich bleibt die großzügige hohe Halle erhalten, von welcher man ins Schwimmbad oder ins Restaurant gelangt. Das Restaurant bzw. der Spindbereich befinden sich jeweils in einem der ehemaligen Umkleidehöfe. Dazwischen befindet sich zentral gelegen der Umkleide und Sanitärblock, der sowohl von der Liegewiese aus, als auch vom Restaurant und den Spinden zugänglich ist.
 Das ganzjährig betriebene Restaurantbereich ist bereits vom Wendepplatz aus gut erkennbar, und bietet durch großzügige Fassadenöffnungen einen attraktiven Durchblick bis zum Wasser. Dem Restaurant vorgelagert befindet sich im bestehenden Gebäudeversatz die großzügige Terrasse, welche durch eine schattenspendende Pergola zur Liegewiese hin begrenzt wird.

Konstruktion / Materialität:
 Die Außenmauern und Ecktürme der Umkleidehöfe bleiben vollständig erhalten. Zwischen den bestehenden Lisenen werden einzelne Wandelemente durch großzügige Verglasungen bzw. Öffnungen ersetzt. Auf diesen Wänden wird umlaufend ein STB-Ringgurt hergestellt, auf welchen wiederum eine gitterförmige Tragkonstruktion aus Weißtanne-Brettschicht-holz-bindern aufgelegt wird. Die Öffnungen zwischen den Trägern dienen als umlaufende Verglasungen oberhalb der bestehenden Wandkonstruktionen. Im Bereich der ehemaligen Innenhöfe bzw. dem Durchgangsbauwerk werden Oberlichtkonstruktionen vorgeschlagen, welche der natürlichen Beleuchtung und Belüftung der tiefen Räume dienen. Die Flachdächer sind begrünt bzw. dienen der Aufnahme von Photovoltaikanlagen.



schnitt . 1:200

plan 2



teilansicht, teilschnitt . 1:50